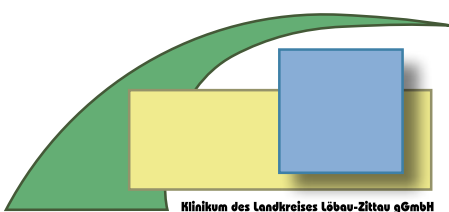




# Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau gGmbH

## Qualitätsbericht 2008 für den Standort Zittau

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß  
§137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das  
Berichtsjahr 2008



# Inhalt

Einleitung .....	6	
Worüber wir hier berichten .....	8	
<b>A</b>		
<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses .....</b>	<b>9</b>	
A.1	Allgemeine Kontaktdaten .....	9
A.2	Institutionskennzeichen .....	9
A.3	Standortnummer .....	9
A.4	Name und Art des Krankenhausträgers .....	9
A.5	Akademisches Lehrkrankenhaus .....	9
A.6	Organisationsstruktur .....	10
A.7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	11
A.8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	11
A.9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	11
A.10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	13
A.11	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	15
A.11.1	Forschungsschwerpunkte .....	15
A.11.2	Akademische Lehre .....	15
A.11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen .....	15
A.12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	15
A.13	Fallzahlen des Krankenhauses .....	15
A.14	Personal des Krankenhauses .....	16
A.14.1	Ärzte .....	16
A.14.2	Pflegepersonal .....	16
<b>B</b>		
<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....</b>	<b>17</b>	
<b>B.1</b>	<b>Innere Medizin .....</b>	<b>17</b>
B.1.1	Informationen und Kontaktdaten .....	17
B.1.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Innere Medizin .....	19
B.1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Innere Medizin .....	20
B.1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Innere Medizin .....	20
B.1.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Innere Medizin .....	21
B.1.6	Diagnosen nach ICD .....	21
B.1.7	Prozeduren nach OPS .....	22
B.1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	23
B.1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	23
B.1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	24
B.1.11	Apparative Ausstattung .....	24
B.1.12	Personelle Ausstattung .....	25

<b>B.2</b>	<b>Kinder- und Jugendmedizin</b> .....	<b>28</b>
B.2.1	Informationen und Kontaktdaten .....	28
B.2.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin.....	30
B.2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin .....	31
B.2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin .....	31
B.2.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin .....	31
B.2.6	Diagnosen nach ICD .....	31
B.2.7	Prozeduren nach OPS.....	32
B.2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	32
B.2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	33
B.2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	33
B.2.11	Apparative Ausstattung .....	33
B.2.12	Personelle Ausstattung.....	34
<b>B.3</b>	<b>Allgemeine Chirurgie</b> .....	<b>36</b>
B.3.1	Informationen und Kontaktdaten .....	36
B.3.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie.....	38
B.3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie.....	38
B.3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie .....	38
B.3.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie.....	39
B.3.6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	39
B.3.7	Prozeduren nach OPS.....	39
B.3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	41
B.3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	41
B.3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	41
B.3.11	Apparative Ausstattung .....	42
B.3.12	Personelle Ausstattung.....	42
<b>B.4</b>	<b>Unfall- und Handchirurgie</b> .....	<b>44</b>
B.4.1	Informationen und Kontaktdaten .....	44
B.4.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie.....	45
B.4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie.....	45
B.4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie .....	45
B.4.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie.....	45
B.4.6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	46
B.4.7	Prozeduren nach OPS.....	46
B.4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	47
B.4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	47
B.4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	48
B.4.11	Apparative Ausstattung .....	48
B.4.12	Personelle Ausstattung.....	49

<b>B.5</b>	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b> .....	<b>51</b>
B.5.1	Informationen und Kontaktdaten .....	51
B.5.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	54
B.5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	54
B.5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	54
B.5.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	55
B.5.6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	55
B.5.7	Prozeduren nach OPS.....	55
B.5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	56
B.5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	56
B.5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	57
B.5.11	Apparative Ausstattung .....	57
B.5.12	Personelle Ausstattung.....	57
<b>B.6</b>	<b>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</b> .....	<b>59</b>
B.6.1	Informationen und Kontaktdaten .....	59
B.6.2	Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde .....	60
B.6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde .....	60
B.6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde .....	60
B.6.5	Fallzahlen der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde .....	60
B.6.6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	61
B.6.7	Prozeduren nach OPS.....	61
B.6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	62
B.6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	62
B.6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	62
B.6.11	Apparative Ausstattung .....	62
B.6.12	Personelle Ausstattung.....	63
<b>B.7</b>	<b>Augenheilkunde</b> .....	<b>64</b>
B.7.1	Informationen und Kontaktdaten .....	64
B.7.2	Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Augenheilkunde .....	64
B.7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Augenheilkunde.....	64
B.7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Augenheilkunde .....	65
B.7.5	Fallzahlen der Belegabteilung für Augenheilkunde .....	65
B.7.6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	65
B.7.7	Prozeduren nach OPS.....	65
B.7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	65
B.7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	65
B.7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	66
B.7.11	Apparative Ausstattung .....	66
B.7.12	Personelle Ausstattung.....	66

<b>B.8</b>	<b>Anästhesie und Intensivmedizin</b> .....	<b>67</b>
B.8.1	Informationen und Kontaktdaten .....	67
B.8.2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.....	69
B.8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.....	72
B.8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin .....	72
B.8.5	Fallzahlen der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.....	72
B.8.6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	72
B.8.7	Prozeduren nach OPS.....	73
B.8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	73
B.8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	73
B.8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	73
B.8.11	Apparative Ausstattung .....	74
B.8.12	Personelle Ausstattung.....	74
<b>B.9</b>	<b>Radiologische Diagnostik</b> .....	<b>76</b>
B.9.1	Informationen und Kontaktdaten .....	76
B.9.2	Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Radiologische Diagnostik.....	78
B.9.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Radiologische Diagnostik .....	78
B.9.4	Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Radiologische Diagnostik.....	78
B.9.5	Fallzahlen des Instituts für Radiologische Diagnostik.....	78
B.9.6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	78
B.9.7	Prozeduren nach OPS.....	78
B.9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	79
B.9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	79
B.9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	79
B.9.11	Apparative Ausstattung .....	79
B.9.12	Personelle Ausstattung.....	80
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>81</b>
C.1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	81
C.2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V.....	81
C.3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V .....	81
C.4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	82
C.5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	82
C.6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs.1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	82
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b> .....	<b>83</b>
D.1	Qualitätspolitik.....	83
D.2	Qualitätsziele.....	85
D.3	Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements.....	85
D.4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	86
D.5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	86
D.6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	87

# Einleitung



## **Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Patientinnen und Patienten,**

die zwei Standorte unseres Klinikums in Zittau und Ebersbach haben sich in den letzten Jahren zu modernen medizinischen Einrichtungen entwickelt. An beiden Standorten wurden die Gebäudesubstanz rekonstruiert und neue Gebäude errichtet, um den Komfort für unsere Patienten zu verbessern und den hohen technischen Anforderungen der heutigen Medizin gerecht zu werden.

Unser Ziel ist es, moderne Medizin auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft anzubieten und unseren Patienten jederzeit bestmögliche, individuell abgestimmte Diagnostik- und Therapieformen zu garantieren.

Moderne Medizin heißt heutzutage auch, für eine gute interdisziplinäre Abstimmung zu sorgen, was unseren Behandlungsteams besonders am Herzen liegt. Denn nur, wenn alle hochspezialisierten Experten an einem Strang ziehen, gelingt es, den besten Behandlungsweg für einen Patienten zu finden. Wobei nicht nur die Kolleginnen und Kollegen unseres Klinikums hinzu

gezogen werden, sondern auch niedergelassene Fachärzte und Partnerkliniken.

Beispiele für diese Kooperationen sind unsere Arbeit als Teil des Brustzentrums und des Beckenboden- und Kontinenzentrums Ostsachsen sowie unsere telemedizinischen Einrichtungen, mit deren Hilfe u. a. Radiologen der Universitätsklinik Dresden Untersuchungsdaten einsehen können, um ihre Expertise abzugeben.

Trotz des Einsatzes aller technischen Möglichkeiten konzentrieren wir uns aber immer auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Patienten. Sie sind unsere Partner und Verbündete in unserem täglichen Kampf gegen Krankheit und Unfallfolgen. Wir achten unsere Patienten als Persönlichkeit und begegnen ihnen mit Respekt und Mitgefühl. Durch Zuwendung und fürsorgliche Betreuung wollen wir Leiden mildern, heilen und neuen Lebensmut vermitteln.





Dr. med. Tilman Verbeek



Dagmar Scholze



Dr. oec. Johannes Ansorge



Dipl.-Ing. Wolfgang Mayer

>>

Unser Klinikum stellt nicht nur die Versorgung der Bürger unserer Region sicher, sondern ist zugleich einer der größten Arbeitgeber. Als Ausbildungsstätte bieten wir vielfältige Möglichkeiten für die Schulabgänger der Region. Zugleich gewährleisten wir damit auch für die Zukunft eine qualitativ hochwertige Pflege unserer Patienten.

Dieser Qualitätsbericht - hier speziell für den Standort Zittau - soll Ihnen einen Eindruck über unsere medizinische Leistungsfähigkeit, Leistungsdaten und strukturellen Merkmale vermitteln. Hinzu kommen unsere medizinischen und pflegerischen Angebote sowie unsere Dienstleistungen rund um einen Krankenhausaufenthalt.

Wir danken herzlich für Ihr Interesse an unserem Klinikum. Bitte fragen Sie uns persönlich, falls Sie noch mehr wissen wollen.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit!

### **Ihre Klinikleitung**

Die Krankenhausleitung, vertreten durch:

Dr. med. Tilman Verbeek - Ärztlicher Direktor,

Dagmar Scholze - Pflegedirektorin,

Dr. oec. Johannes Ansorge - Technischer Geschäftsführer,

sowie Dipl.-Ing. Wolfgang Mayer - Kaufmännischer Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## Worüber wir hier berichten



### **Was ist überhaupt ein Qualitätsbericht? Und was bedeutet „Qualität“ für ein Krankenhaus?**

Alle deutschen Krankenhäuser wurden erstmals für das Jahr 2004 verpflichtet, alle zwei Jahre nach einer einheitlichen Vorgabe Informationen zur Struktur, Organisation und zu den Leistungsangeboten zu veröffentlichen. Damit soll den Patienten, den niedergelassenen Ärzten, den Krankenkassen und der Politik ermöglicht werden, die Leistungsfähigkeit, den Leistungsumfang und die Qualität von Krankenhäusern miteinander zu vergleichen.

Welche Inhalte in diesem Bericht veröffentlicht werden sollen, ist weitgehend vorgeschrieben. Leider sind sie daher manchmal auch nur für Fachleute verständlich. Bitte fragen Sie uns persönlich, falls Sie mehr wissen wollen oder eine „Übersetzung“ wünschen. So weit als möglich haben wir uns um eine verständliche Darstellung und Erläuterung bemüht.

Qualität zu beschreiben ist schwierig. Sie besteht aus unendlich vielen kleinen Bausteinen. Qualität beginnt beim freundlichen Empfang, mit guten Informationen vor dem Krankenhausaufenthalt, geht selbstverständlich über eine gute Behandlung und Versorgung, bedeutet Sicherheit und Komfort während des Krankenhausaufenthaltes und endet bei der Entlassung, die rechtzeitig angekündigt wird, damit Ihre Angehörigen, Ihr Hausarzt oder weiterbehandelnde Einrichtungen auf Ihre Rückkehr vorbereitet sind.

Wir sind überzeugt davon, medizinische Diagnostik, Behandlungen, Operationen und Pflege von hoher Qualität zu erbringen. Welche Leistungen wir in unseren Fachabteilungen erbringen, erfahren Sie im Kapitel B. Unsere Qualität lassen wir regelmäßig von externen Fachleuten überprüfen (siehe Kapitel C). Unsere Behandlungsergebnisse überprüfen wir laufend.

Um den steigenden Anforderungen an uns gerecht zu werden, arbeiten verschiedene Arbeitsgruppen in unserem Hause daran, unsere Qualität ständig weiter zu verbessern. Mehr über unsere stetige Arbeit an unserer Qualität erfahren Sie im Kapitel D.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A.1 Allgemeine Kontaktdaten

Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau gGmbH  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881431  
Fax: 03583 881000  
Website: [www.kllz.de](http://www.kllz.de)  
E-Mail: [info@kllz.de](mailto:info@kllz.de)

## A.2 Institutionskennzeichen

Institutionskennzeichen: 261400723

## A.3 Standortnummer

Standort - Nr. 01

## A.4 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Landkreis Görlitz  
Art: öffentlich

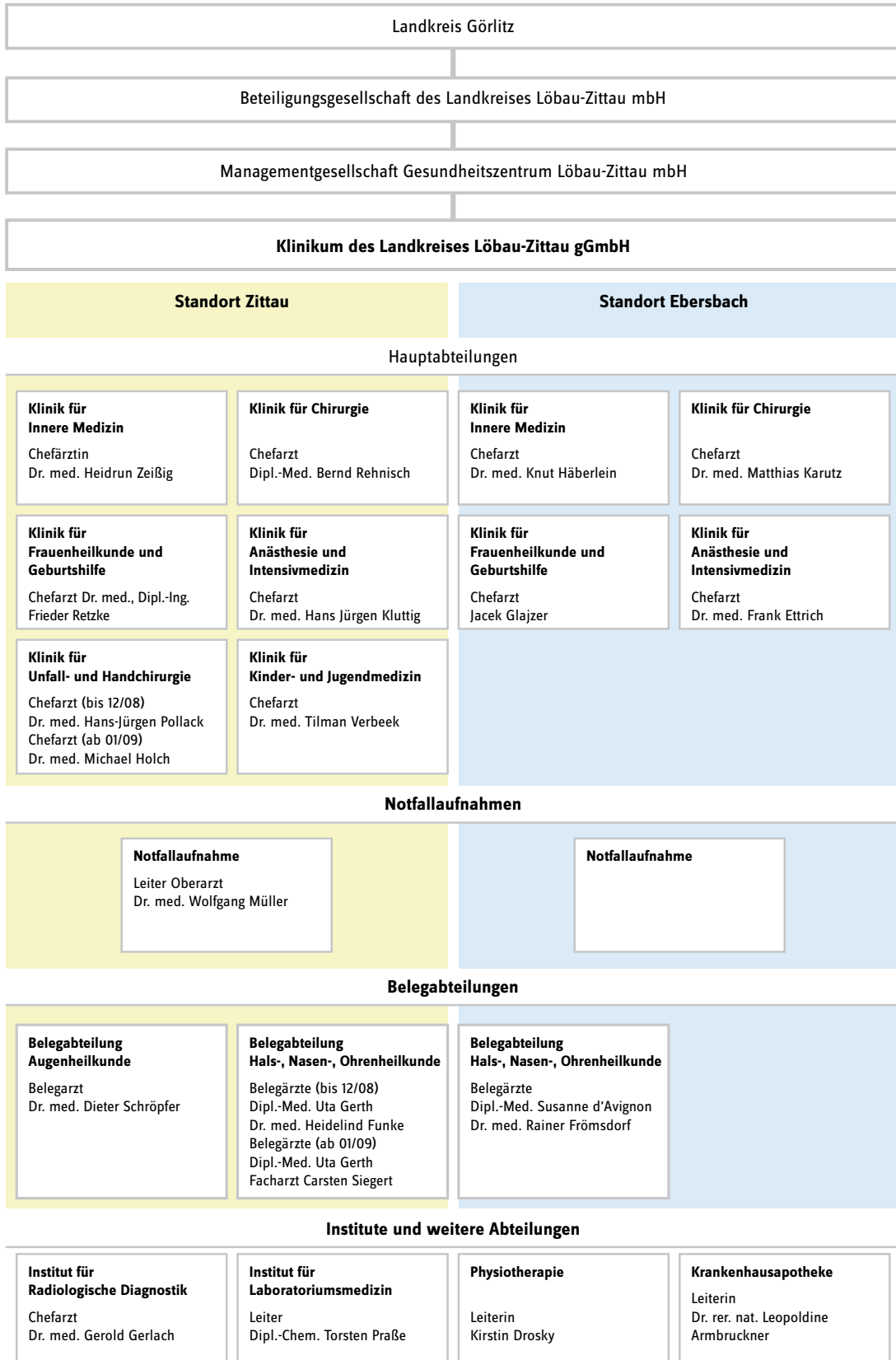
## A.5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein.



## A.6 Organisationsstruktur

### Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau gGmbH Organigramm



## A.7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Nein.

## A.8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS13	Beckenbodenzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Radiologie

## A.9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Med.-pflegerisches Leistungsangebot
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP61	Redressionstherapie auf Station 3
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen Schlucktherapie
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie und -beratung

>>

MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP02	Akupunktur in der Geburtshilfe
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP53	Aromapflege / -therapie in der Geburtshilfe
MP54	Asthmaschulung in der Kinder- und Jugendmedizin
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik
MP06	Basale Stimulation
MP56	Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage z. B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
MP26	Medizinische Fußpflege

>>

MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot z. B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

## A.10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA43	Abschiedsraum
SA01	Aufenthaltsräume
SA12	Balkon / Terrasse auf Station 3
SA55	Beschwerdemanagement
SA39	Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA23	Cafeteria
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot
SA41	Dolmetscherdienste - können bei Bedarf angefordert werden
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA49	Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
SA20	Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)
SA26	Friseursalon
SA46	Getränkeautomat
SA15	Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen

>>

SA21	Kostenlose Möglichkeit der Teezubereitung
SA31	Kulturelle Angebote
SA32	Maniküre / Pediküre
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA47	Nachmittagstee / -kaffee
SA51	Orientierungshilfen
SA33	Parkanlage
SA56	Patientenfürsprache
SA52	Postdienst
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA07	Rooming-In
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA53	Schuldienst
SA42	Seelsorge
SA57	Sozialdienst
SA37	Spielplatz / Spielecke - Spielzimmer Im Bereich Kinder- und Jugendmedizin
SA54	Tageszeitungsangebot
SA18	Telefon
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA19	Wertfach / Tresor am Bett im Zimmer
SA10	Zwei-Bett-Zimmer

## A.11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A.11.1 Forschungsschwerpunkte

Einen hohen Stellenwert nimmt im Klinikum Löbau-Zittau die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses ein. Jährlich werden (weibliche und männliche) Gesundheits- und Krankenpfleger (30), Krankenpflegehelfer (16) sowie alle 3 Jahre Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (2) ausgebildet. Mit der medizinischen Berufsfachschule in Zittau und dem Bildungszentrum für Medizinal- und Sozialberufe in Görlitz besteht dafür eine enge Zusammenarbeit. Darüber hinaus gewährleistet das Klinikum die Praxisausbildung auch für Schüler anderer Schulen und bietet zum Beispiel Rettungsassistenten, Physiotherapeuten, Diätassistenten, medizinisch-technischen Labor- und Röntgenassistenten umfangreiche Praktikumsplätze.

Ein umfassendes Fort- und Weiterbildungsangebot für alle Berufsgruppen bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, stets auf dem aktuellen Stand des Wissens zu sein. Dazu gehören externe Weiterbildungen, regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiter im Haus und die Möglichkeit zum Erwerb der Qualifikation als:

- **Praxisanleiter**
- **Leiter einer Station / Funktionseinheit**
- **OP-Fachschwester**
- **Anästhesie-Fachschwester**
- **Onkologische Fachschwester**
- **Funktionsschwester**
- **Steriassistenz**
- **Fachschwester Intensivmedizin**
- **Fachschwester Wundmanagement**
- **Stroke-nurse**

### A.11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
-----	---

FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Pflegepraktikum)
------	--

### A.11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildungen in anderen Heilberufen
-----	-------------------------------------

HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger / -in
------	---------------------------------------

HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -in
------	---

HB00	Krankenpflegehelfer / -in
------	---------------------------

## A.12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten: 321

## A.13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahlen: 12586

Ambulante Fallzahlen: 23018 (Fallzählweise)

## A.14 Personal des Krankenhauses

### A.14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	56,5 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	36,8 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen

### A.14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	177,7 Vollkräfte	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen	16,8 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	17,0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer / -innen	2,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
Beleghebammen	6 Personen	3 Jahre
Med.-techn. Radiologieassistenten	6,8 Vollkräfte	3 Jahre
Sonstiges Personal	2,1 Vollkräfte	-

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

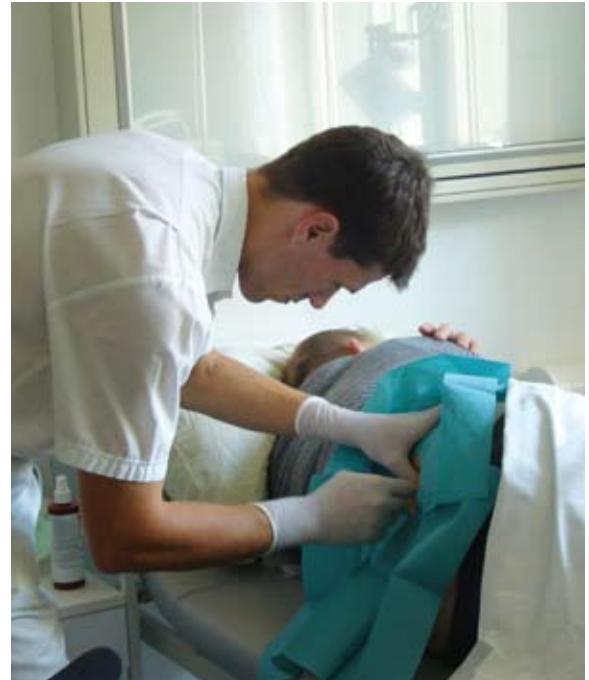
### B.1 Innere Medizin

#### B.1.1 Informationen und Kontaktdaten

Abteilungsleiter: Chefärztin Dr. med. Heidrun Zeißig

Fachabteilungsname: Innere Medizin  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881120  
Fax: 03583 881143  
E-Mail: [innere.zi@klz.de](mailto:innere.zi@klz.de)

Abteilungsart: Hauptabteilung



**In unserer Klinik für Innere Medizin werden jährlich rund 5.200 Patienten stationär behandelt. Unsere modernen funktionsdiagnostischen Möglichkeiten ermöglichen uns,**

**auf einer guten Entscheidungsgrundlage den individuell besten Behandlungsweg festzulegen. Dabei werden alle Schritte ausführlich mit unseren Patienten besprochen. Ergänzend Teil unserer Behandlungsmethoden sind die Leistungen unserer Physiotherapeuten.**

Zusätzlich zur Diagnose und Behandlung aller wesentlichen Krankheitsbilder der Inneren Medizin haben wir folgende fachliche Leistungsschwerpunkte etabliert:

**Diabetes mellitus:** Durch Einsatz moderner labor-diagnostischer Methoden ist heutzutage eine sehr frühzeitige Diagnose des Diabetes und seiner Unterarten möglich. Wir bieten unseren Patienten optimale Betreuung bei Erstdiagnostik und Einstellung sowie insbesondere im Fall von Komplikationen. Schulungsprogramme für Patienten sowie Insulinpumpen-

einstellungen ergänzen unser Angebot.

**Hämatologie / Onkologie:** Im Bereich der Krebsdiagnostik und -therapie behandeln wir hauptsächlich akute und chronische Leukämien, Morbus Hodgkin, maligne Non-Hodgkin Lymphome, Brustkrebs, Lungenkrebs sowie die verschiedenen bösartigen Tumore des Magen-Darm-Traktes. Wir nehmen an wissenschaftlichen Studien teil und sind über diesen Weg sowie durch regelmäßige Fortbildungen stets auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Innovative Behandlungskonzepte und eine externe Qualitätskontrolle gewährleisten eine bestmögliche Behandlung von international gutem Ruf.

**Gastroenterologie:** Die Gastroenterologie umfasst Diagnose und Therapie aller Erkrankungen des Verdauungsapparates, einschließlich Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Durch die zeitgemäße endoskopische Diagnostik und medikamentöse Therapie können wir die Ursachen von Beschwerden schnell und belastungsarm klären und entsprechende therapeutische Schritte vornehmen. Zahl und Leistungsspektrum der durch uns durchgeführten endoskopischen Untersuchungen nahmen in den letzten Jahren kontinuierlich zu.

**Kardiologie:** Unser Leistungsschwerpunkt im Bereich Kardiologie ist der Herzinfarkt. Dabei sorgen wir besonders für die rasche Wiedereröffnung der verschlossenen Herzkranzgefäße mittels Thrombolyse. Durch eine sehr gute Kooperation mit niedergelassenen Kollegen, Praxen und weiteren Einrichtungen ermöglichen wir Diagnostik und Therapie fast wie „aus einer Hand“, sowohl für ambulante als auch für stationäre Untersuchungen und Behandlungsschritte. Neben dem Herzinfarkt diagnostizieren und behandeln wir natürlich auch alle weiteren Herzkreislauferkrankungen wie Herzrhythmusstörungen. Beispielsweise werden seit 2003 jährlich rund 80 Patienten mit Reizleitungsstörungen mit permanenten Schrittmachern versorgt.

**Rheumatologische Erkrankungen:** Zur Behandlung rheumatologischer Erkrankungen bieten wir unseren Patienten eine spezielle Diagnostik und Behandlung mit immunmodulierender und immunsupprimierender Therapie sowie mit der notwendigen Physiotherapie.

**Funktionsdiagnostik:** Wichtiger Teil unserer Klinik für Innere Medizin ist der funktionsdiagnostische Bereich. Folgende Untersuchungen können durchgeführt werden:

Sonographie:

- Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes, der Schilddrüse und anderer Weichteile, der Venen und Arterien
- Farbkodierte Duplexsonographie der Gefäße

Echokardiographie:

- Herzscheiduntersuchung zur Erkennung von Erkrankungen des Herzmuskels, der Herzklappen und des Herzbeutels einschließlich der Untersuchungsverfahren über die Speiseröhre (TEE)

Endoskopie:

- Magen- und Darmspiegelung  
Verfahren der Polypen- und Fremdkörperentfernung, Blutstillungsverfahren
- ERCP und Minilaparoskopie
- Bronchoskopien zur Krebsfrüherkennung und feingeweblicher Sicherung sowie zur Diagnose von entzündlichen Lungenerkrankungen

Diagnostik von Lungenfunktionseinschränkungen:

- Konventionelle spirographische Untersuchung
- Ganzkörperplethysmographie

Elektrokardiographie:

- EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung

Elektroenzephalographie:

- Erkennung von Hirnfunktionsstörungen, Diagnose und Therapiekontrolle von zerebralen Krampfleiden



## B.1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ...)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z. B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z. B. Ulcus cruris / offenes Bein)

>>

VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems

### **B.1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Innere Medizin**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

### **B.1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Innere Medizin**

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

## B.1.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 5587

Teilstationäre Fallzahl: 9

## B.1.6 Diagnosen nach ICD

### B.1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	I50	340	Herzschwäche
2	I20	213	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
3	G45	212	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	E11	204	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ 2
5	I10	188	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	I48	187	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	R55	155	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
8	C34	103	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	K52	100	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
10	J18	94	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

### B.1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
K57	71	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
C20	60	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
I67	59	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
I21	38	Akuter Herzinfarkt

## B.1.7 Prozeduren nach OPS

### B.1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-632	1322	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	3-200	1006	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-650	737	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	8-930	725	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-440	624	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	3-225	437	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	8-800	296	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-444	219	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	1-710	212	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
10	1-207	157	Messung der Gehirnströme - EEG

### B.1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
9-500	87	Patientenschulung
1-424	83	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
5-377	66	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-153	65	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z. B. Flüssigkeit
1-844	53	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

### B.1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Diabetikerambulanz	Ambulanz zur Behandlung der Zuckerkrankheit
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Gastroenterologische Ambulanz	Ambulanz zur Diagnostik und Therapie unklarer Lebererkrankungen
AM07	Privatambulanz	Diabetikerambulanz	Ambulanz zur Behandlung der Zuckerkrankheit
AM07	Privatambulanz	Gastroenterologische Ambulanz	Ambulanz zur Diagnostik und Therapie unklarer Leberkrankheiten
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Vor- und nachstationäre Behandlung	Vor- und Nachbereitung von stationären Behandlungen

### B.1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-650	780	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	95	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	58	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	8-930	≤5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-632	≤5	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	1-440	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	5-449	≤5	Sonstige Operation am Magen

>>

8	3-614	≤5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
9	3-613	≤5	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
10	1-651	≤5	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

### B.1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden.

### B.1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien- spiegelung	ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
AA46	Endoskopisch-retrograder Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z. B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor) Kardioversionsgerät	Behandlungen mittels Herzkatheter	ja
AA19	Kipptisch (z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	

>>

AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungs- gerät (z. B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiege- rät / Dopplersonographie- gerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	ja
AA31	Spirometrie / Lungenfunktions- prüfung		
AA59	24-h-EKG		

## B.1.12 Personelle Ausstattung

### B.1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Beleg- ärztinnen)	15,0 Vollkräfte	<b>Weiterbildungsermächtigungen bestehen für folgende Fachgebiete:</b> Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Basis) für eine Zeitraum von 3 Jahren; Innere Medizin für einen Zeitraum von 6 Jahren (voll, nach alter WBO befristet bis zum 31.12.2012); Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie für einen Zeitraum von 2 Jahren; Innere Medizin und Kardiologie für einen Zeitraum von 1,5 Jahren; Zusatzweiterbildung Diabetologie für einen Zeitraum von 1,5 Jahren
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen
-----	-----------------------

AQ23	Innere Medizin
------	----------------

AQ24	Innere Medizin und Schwerpunkt Angiologie
------	---

AQ25	Innere Medizin und Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie
------	--

AQ26	Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie
------	--

AQ28	Innere Medizin und Schwerpunkt Kardiologie
------	--

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
-----	------------------------------------

ZF28	Notfallmedizin
------	----------------

### B.1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	73,5 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	5,0 Vollkräfte	1 Jahr

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	---

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
------	---

PQ08	Operationsdienst
------	------------------

PQ00	Fachschwestern Endoskopie
------	---------------------------

### B.1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
-----	-------------------------------------

SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
------	--

SP04	Diätassistent und Diätassistentin
------	-----------------------------------

SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
------	---------------------------------------

SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
------	-------------------------------------

SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
------	---

## B.2 Kinder- und Jugendmedizin

### B.2.1 Informationen und Kontaktdaten

Abteilungsleiter: Chefarzt Dr. med Tilman Verbeek

Fachabteilungsname: Kinder- und Jugendmedizin  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881230  
Fax: 03583 881237  
E-Mail: kinder-jugendmedizin@kllz.de

Abteilungsart: Hauptabteilung



**In unserer Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden alle Patienten vom Frühgeborenen bis zum Teenager behandelt. Wir betreuen rund 1.550 stationäre Patienten jährlich. Spezialisierte Fachärzte für**

**Kinder- und Jugendmedizin und ausgebildete Kinderkrankenschwestern übernehmen die altersgemäße Diagnostik, Therapie und Pflege.**

Die Klinik ist großzügig renoviert und kinder- bzw. jugendgerecht eingerichtet, angefangen von den altersgerechten Sanitärräumen bis hin zu Kinder- und Spielzimmern. Unsere jungen Patienten sind überwiegend in 2-Bett-Zimmern untergebracht. Unter entsprechender Anleitung können die Kinder auch in unserem großen Spielzimmer beschäftigt werden, um so den Heilungsprozess zu unterstützen.

Eine Mitaufnahme von Müttern oder Vätern ermöglichen wir bei Notwendigkeit in speziellen Mutter-Kind-Zimmern.

Wir verfügen über moderne Überwachungselektronik mit bettseitigem und zentralem Monitor sowie die notwendige Technik zur Betreuung Frühgeborener. Ebenso ist bettseitige Ultraschall- und EEG-Diagnostik möglich.

Mit dem hochmodernen pädiatrisch konfigurierten Sonographiegerät sind sämtliche gängigen Ultraschalluntersuchungen im Kindesalter (Bauch, Schilddrüse, Hüfte, Schädel usw.), Echokardiographie, Doppler- und Duplexsonographie möglich. Diese Diagnostikleistungen können auf Überweisung auch ambulant erbracht werden.

>>

Im gleichen Gebäude wie die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin befindet sich die Funktionsdiagnostische Abteilung mit den endoskopischen Untersuchungsmöglichkeiten für Magen, Darm und Bronchien (Gastro-Duodenoskopie, Rektoskopie, Sigmoidoskopie, Coloskopie und Bronchoskopie) und im Institut für Radiologische Diagnostik die Möglichkeit zur Röntgenuntersuchung einschließlich Computertomographie.

Außerdem werden in den separaten Räumen der Funktionsdiagnostik diverse Untersuchungsmethoden angewandt. Dazu gehören: Atemfunktionsdiagnostik

einschließlich Bodyplethysmographie, EKG mit Langzeit- und Belastungs-EKG, Kipptischuntersuchungen, EEG-Diagnostik, die Ableitung akustisch und visuell evozierter Potentiale sowie die Ableitung otoakustischer Emissionen.

Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht mit der Klinik für Geburtshilfe mit der Entbindungs- und der Wöchnerinnenstation. Unsere Kinderärzte stehen rund um die Uhr zur Mitbetreuung der Neugeborenen zur Verfügung.

In der Notfallaufnahme werden dringliche kinderärztliche Untersuchungen außerhalb der Sprechzeiten der niedergelassenen Kollegen angeboten.

In Spezialsprechstunden können wir für bestimmte Krankheitsbilder auch ambulante Untersuchungen und Mitbehandlungen erbringen, sofern ein Kinderarzt eine Überweisung ausstellt. Spezialsprechstunden werden für Diagnostik und Therapie in den Bereichen Entwicklungsneurologie, Kardiologie, Asthma bronchiale u. a. angeboten.



## B.2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK10	Diagnostik von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen / neurodegenerativen Erkrankungen
VK19	Kindertraumatologie
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan- Syndrom)
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)

>>

VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
VK29	Spezialsprechstunde

### **B.2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

### **B.2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin**

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

### **B.2.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Kinder- und Jugendmedizin**

Vollstationäre Fallzahl: 1574

### **B.2.6 Diagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 Ziffer</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	S00	128	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
2	S06	117	Verletzung des Schädelinneren
3	A08	100	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
4	A09	90	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
5	J06	61	Akute Infektion an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
6	J20	54	Akute Bronchitis
7	J18	49	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
8	K52	44	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	R10	43	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
10	J02	42	Akute Rachenentzündung

### B.2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-930	378	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	112	Messung der Gehirnströme - EEG
3	3-200	57	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-560	47	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
5	8-010	38	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
6	1-632	33	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
7	1-440	27	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8	5-470	25	Operative Entfernung des Blinddarms
9	1-204	24	Untersuchung der Hirnwasserräume
10	8-121	21	Darmspülung

### B.2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Sprechstunde für Kinderkardiologie	Sprechstunde zur Behandlung von Herzkrankheiten im Kindesalter
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Entwicklungssprechstunde	Sprechstunde zur Überwachung der Entwicklung von Risikogeburten
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Kindersprechstunde / Sonografie	Sonografie im Kindesalter
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Kinderallergologische / bronchologische Sprechstunde	Sprechstunde insbesondere bei Asthma bronchiale im Kindesalter

### B.2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B.2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden.

### B.2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Operation)	Eigenblutaufbereitungsgerät	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	ja
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	ja
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		

## B.2.12 Personelle Ausstattung

### B.2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Beleg- ärztinnen)	6,8 Vollkräfte	<b>Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor:</b> Kinderheilkunde für einen Zeitraum von 5 Jahren (voll)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Nr. Facharztbezeichnungen

AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Kinder-Kardiologie
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neonatologie
AQ59	Transfusionsmedizin

#### Nr. Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

ZF03	Allergologie
------	--------------

### B.2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger / -innen	16,8 Vollkräfte	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

#### Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
------	---

### B.2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



## B.3 Allgemeine Chirurgie

### B.3.1 Informationen und Kontaktdaten

Abteilungsleiter: Chefarzt Dipl.-Med. Bernd Rehnisch

Fachabteilungsname: Allgemeine Chirurgie  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881170  
Fax: 03583 881173  
E-Mail: [chirurgie.zi@kllz.de](mailto:chirurgie.zi@kllz.de)

Abteilungsart: Hauptabteilung



**Ziel unserer Ärzte und Pflegekräfte der Klinik für Chirurgie ist die qualitativ hochwertige chirurgische Versorgung unserer Patienten auf neuester wissenschaftlicher Grundlage.**

Wir verfügen über modern ausgestattete, neuerbaute OP-Säle und Pflegestationen, so dass alle chirurgischen Patienten in modernen Zimmern untergebracht sind und unter optimalen räumlichen und technischen Voraussetzungen operiert werden können.

In unserer chirurgischen Klinik arbeiten wir konsequent nach modernen integrativen Konzepten der operativen Medizin. Das bedeutet, dass wir besonders eng mit den weiteren Fachabteilungen unseres Klinikums zusammenarbeiten, um einen abgestimmten und nahtlosen Therapieweg zu ermöglichen. Dazu gehören ein effektives Schmerzmanagement sowie eine zügige Frührehabilitation nach operativen Eingriffen.

Tendenziell haben sich die chirurgischen Behandlungswege stark gewandelt. Während früher langwierige Bettruhe mit Nachteilen für die Kondition und Muskelkraft erforderlich war, ermöglichen die heutzutage meist deutlich weniger belastenden OP-Verfahren schon zeitnah nach der OP den Körper wieder zu „belasten“, z. B. durch Aufstehen, Bewegung oder Nahrungsaufnahme. Ermöglicht wird dies unter anderem durch minimalinvasive Verfahren („Schlüsselloch-OP“).

Eine wesentliche Grundlage der Arbeit ist ein offenes und herzliches Verhältnis zu den Patienten. Alle Mitarbeiter bemühen sich ständig, die Behandlungsmaßnahmen dem Patienten und seinen Angehörigen überschaubar und verständlich darzulegen. Ebenso legen wir großen Wert darauf, mit den verständlichen Unsicherheiten und Ängsten unserer Patienten offen umzugehen und diese durch Information und Zuwendung zu mindern.

>>

**Schwerpunkte des operativen Spektrums:**

- Endoskopische Chirurgie
- Gallenblasenentfernung
- Leistenbruchoperation
- Blinddarmoperation
- Operation des Zwerchfellbruchs (Funduplicatio)
- Dickdarmoperationen (Sigmaresektion bei Divertikelkrankheit, kleine bösartige Tumoren)
- Operation von gutartigen und kleinen bösartigen Tumoren im Mastdarm ohne Bauchschnitt (transanale endoskopische mikrochirurgische Resektion)
- Bauchhöhlespiegelung (Exploration und ggf. Adhäsiolyse)

**Visceralchirurgie:**

- Operative Behandlung gut- und bösartiger Befunde an Drüsen innerer und äußerer Sekretion, wie Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Nebenniere
- Therapie gut- und bösartiger Befunde an Magen, Zwölffingerdarm, Dick-, Dünn- und Mastdarm, unterer Speiseröhre, Gallenblase, Gallengängen, Leber und Milz

**Gefäßchirurgie:**

- Anlage von Gefäßzugängen für die maschinelle Blutwäsche (av-shunts für die Hämodialyse)
- Krampfaderchirurgie
- Therapie von akuten und chronischen Gefäßverschlüssen (Bypassoperationen, Endarteriektomien) zur Vermeidung sonst notwendiger Ober- und Unterschenkelamputationen
- Operative Behandlung gefährlicher krankhafter Ausbuchtungen der Schlagadern (Aneurysmen der Aorta abdominalis und der Extremitätenarterien)
- Operative Erweiterung von hirnversorgenden Arterien zur Verhinderung eines Schlaganfalles



### B.3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	operative Therapie hochgradiger Stenosen (Verengungen) der extrakraniellen (außerhalb des Schädels gelegenen) hirnzuführenden Gefäße operative Therapie von Aneurysmen (Gefäßerweiterungen) der infrarenalen Aorta (Hauptschlagader zwischen den Nierengefäßabgängen) sowie der Becken- / Beinarterien operative Therapie von Verschlüssen der Becken-Bein-Arterien einschließlich cruraler Bypässe (Umgehungswege am Bein)
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z. B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z. B. Ulcus cruris / offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	

### B.3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

### B.3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

### B.3.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1912

### B.3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	K80	175	Gallensteinleiden
2	K40	125	Leistenbruch
3	N18	113	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
4	K56	90	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
5	S06	87	Verletzung des Schädelinneren
6	I83	75	Krampfadern der Beine
7	C20	63	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
8	I70	62	Arterienverkalkung
9	S00	61	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
10	K35	55	Akute Blinddarmentzündung

### B.3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
I65	48	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls

### B.3.7 Prozeduren nach OPS

#### B.3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-650	190	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	3-200	181	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	5-511	175	Operative Entfernung der Gallenblase

>>

4	3-225	173	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5	5-381	128	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
6	5-530	125	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
7	5-392	116	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
8	1-632	105	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
9	8-930	90	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
10	8-831	86	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

### B.3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
5-385.70	67	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-900.04	65	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z. B. mit einer Naht
5-399.5	62	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-381.02	36	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-381.01	31	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-381.03	29	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
5-455.41	15	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms

### B.3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Sprechstunde Gefäßchirurgie	Sprechstunde zur Behandlung von Gefäßerkrankungen
AM07	Privatambulanz	Sprechstunde Gefäßchirurgie	Sprechstunde zur Behandlung von Gefäßerkrankungen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Präoperative Sprechstunde	Sprechstunde zur Operationsvorbereitung

### B.3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-530	50	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
2	5-640	15	Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-401	≤5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
4	5-385	≤5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-894	≤5	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
6	5-850	≤5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
7	8-200	≤5	Nichtoperatives Einrichten eines Bruchs (Reposition) ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

### B.3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden.

### B.3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Operation)	Eigenblutauflbereitungsgerät	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		ja
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	ja

### B.3.12 Personelle Ausstattung

#### B.3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,2 Vollkräfte	<b>Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor:</b> Chirurgie für einen Zeitraum von 5 Jahren (voll nach alter WBO) Chirurgie (Basis) für einen Zeitraum von 2 Jahren
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8 Vollkräfte	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF34	Proktologie

### B.3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	23,8 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	5,0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer / -innen	1,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	---

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
------	---

PQ08	Operationsdienst
------	------------------

### B.3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
-----	-------------------------------------

SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
------	---------------------------------------

SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
------	-------------------------------------

SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
------	---

## B.4 Unfall- und Handchirurgie

### B.4.1 Informationen und Kontaktdaten

Abteilungsleiter:

bis 12/08: Chefarzt Dr. med. Hans-Jürgen Pollack

ab 01/09: Chefarzt Dr. med. Michael Holch

Fachabteilungsname: Unfall- und Handchirurgie

Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau

Telefon: 03583 881190

Fax: 03583 881193

E-Mail: unfall-handchirurgie.zi@kllz.de

Abteilungsart: Hauptabteilung



Dr. med. Hans-Jürgen Pollack



Dr. med. Michael Holch

**In der Unfall- und Handchirurgie behandeln wir mit allen modernen operativen Methoden jährlich rund 1.400 Patienten stationär. Die Zahl der operativen Eingriffe liegt bei rund 1.700 jährlich.**

Unser Fachgebiet umfasst die akute und wiederherstellende Extremitätentraumatologie einschließlich Arthroskopie und arthroskopischen Operationen an

Hand-, Schulter-, Knie- und Sprunggelenk. Hinzu kommt die zementierte und zementfreie Hüftgelenkendoprothetik und Schulterendoprothetik.

Unser fachlicher Schwerpunkt ist die gesamte akute und rekonstruktive Handchirurgie, einschließlich der Mikrochirurgie der peripheren Nerven und Gefäße, der Rheumachirurgie und der Handfehlbildungen. Eine Vielzahl der dazu nötigen Operationen kann auch ambulant, also ohne stationären Krankenhausaufenthalt durchgeführt werden.

Die Abteilung ist von der Berufsgenossenschaft zur Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen zugelassen. Seit über 10 Jahren führen wir regelmäßig Replantationen durch, bei denen frisch abgetrennte Gliedmaßen wieder mit dem Körper verbunden werden können.

## B.4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
-----	-------------------------

VC26	Metall- / Fremdkörperentfernungen
------	-----------------------------------

VC27	Bandrekonstruktionen / Plastiken
------	----------------------------------

VC28	Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
------	--

VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
------	---

VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
------	---

VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
------	--

VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
------	--

VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
------	---

VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
------	--

VC50	Chirurgie der peripheren Nerven
------	---------------------------------

VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
------	---

## B.4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

## B.4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

## B.4.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Unfall- und Handchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1300

### B.4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	S72	165	Knochenbruch des Oberschenkels
2	S82	130	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S52	117	Knochenbruch des Unterarmes
4	S42	69	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	M72	68	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
6	S62	43	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
7	S32	41	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
8	M23	37	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	M75	35	Schulterverletzung
10	S66	33	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand

### B.4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-787	189	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-790	145	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-794	134	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-840	88	Operation an den Sehnen der Hand
5	5-811	82	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
6	5-842	68	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

>>

7	5-793	65	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-893	51	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-812	48	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
10	5-056	43	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven

#### B.4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Handsprechstunde	Sprechstunde zur Behandlung der Hand
AM07	Privatambulanz	Handsprechstunde	Sprechstunde zur Behandlung von Erkrankungen der Hand
AM09	D-Arzt- / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Sprechstunde	Sprechstunde zur Behandlung von Verletzungen als Folge von Wege- oder Arbeitsunfällen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Präoperative Sprechstunde	Sprechstunde zur Operationsvorbereitung bei Verletzungen am Knie und der Schulter

#### B.4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-056	100	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
2	5-787	86	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z. B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-840	79	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-849	7	Sonstige Operation an der Hand

>>

5	5-842	≤5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
6	5-859	≤5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
7	5-849	≤5	Sonstige Operation an der Hand
8	5-845	≤5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
9	5-846	≤5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
10	5-898	≤5	Operation am Nagel

#### B.4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden.

#### B.4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	

## B.4.12 Personelle Ausstattung

### B.4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,0 Vollkräfte	<b>Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor:</b> Chirurgie über einen Zeitraum von 5 Jahren (voll nach alter WBO); Chirurgie (Basis) für einen Zeitraum von 2 Jahren; Handchirurgie über einen Zeitraum von 3 Jahren (voll); Unfallchirurgie über einen Zeitraum von 3 Jahren (voll)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Nr. Facharztbezeichnungen

AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und / oder Unfallchirurgie

#### Nr. Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

ZF12	Handchirurgie
ZF00	Fußchirurgie

### B.4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	19,3 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	5,0 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer / -innen	1,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse</b>
------------	--

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
------	---

PQ08	Operationsdienst
------	------------------

### **B.4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
------------	--

SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
------	---------------------------------------

SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
------	-------------------------------------

SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
------	---

## B.5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B.5.1 Informationen und Kontaktdaten

Abteilungsleiter:  
Chefarzt Dr. med., Dipl.-Ing. Frieder Retzke

Fachabteilungsname: Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881210  
Fax: 03583 881213  
E-Mail: frauenheilkunde.zi@kllz.de

Abteilungsart: Hauptabteilung



**Wir bieten moderne und anspruchsvolle Diagnostik und Therapie in den Bereichen der konservativen gynäkologischen Verfahren, gynäkologischer Operationen sowie der Onkologie. Darüber hinaus bieten**

**wir zahlreiche Spezial- und Sonderleistungen des Fachgebietes an.**

Unsere Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist Träger mehrerer Kompetenzzentren, die als Anlaufpunkt für besondere und komplexe Krankheitsbilder dienen. Dazu gehört die enge Kooperation der Geburtshilfe mit der Kinderheilkunde (Pädiatrie/ Neonatologie) für eine sichere und moderne Perinatalmedizin und ebenso die aktiven Partnerschaften im Brustzentrum Ostsachsen sowie im Beckenboden- und Kontinenzentrum Ostsachsen.

Für die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen arbeiten wir auch eng mit den einweisenden und weiterbetreuenden Ärzten zusammen.



Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung sind wir in der Lage, neben bewährten konventionellen auch neue oder alternative diagnostische und therapeutische (OP-) Methoden zum Vorteil unserer Patientinnen einzusetzen. Unsere renovierten und neugebauten Bereiche bieten sehr gute Rahmenbedingungen für medizinische Abläufe sowie für den Komfort unserer Patienten.

In der Perinatalmedizin bzw. Geburtshilfe gewährleisten wir eine Behandlung von Mutter und Kind aus einer Hand gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Pädiatrie/ Neonatologie. Dadurch ist eine optimale Betreuung der Mutter sowie des ungeborenen und neugeborenen Kindes möglich.

>>

### **Leistungsbereiche der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:**

#### **Gynäkologie**

- alle standardüblichen abdominalen und vaginalen Operationen, einschließlich organerhaltender Operationen
- alle spezialisierten Operationen zur Behandlung gynäkologischer Krebserkrankungen (einschl. der sogenannten großen Krebschirurgie)
- Sterilitäts-(Kinderwunsch)-Operationen
- diagnostische und operative Laparoskopie und Hysteroskopie mit sehr modernen, innovativen Operationsverfahren (sogenannter Bauchspiegelungschirurgie), z. B. totale Gebärmutterentfernung per Bauchspiegelung (ohne Bauchschnitt)
- kosmetisch-korrigierende Verfahren an Brust und Bauchdecke

#### **Beckenbodenchirurgie / Urogynäkologie**

- herkömmliche und neueste Methoden der Deszensus-, Defekt- und Harninkontinenz-Operationen (bei Senkung, Vorfall, Harninkontinenz)

#### **Senologie (Erkrankungen der Brust)**

- operative und konservative (onkologische) Therapie aller gut- und bösartigen Erkrankungen der weiblichen Brust

#### **Onkologie (medikamentöse Krebsbehandlung)**

- Chemo-, Hormon- und Immuntherapie für alle gynäkologischen Tumorerkrankungen

#### **Perinatalmedizin / Geburtshilfe**

- eine familienorientierte Geburtshilfe mit allen vaginalen und abdominalen Entbindungsoperationen einschließlich der sogenannten "sanften Schnittentbindung"
- konservative, vaginale Geburtsleitung bei Beckenendlage und Zwillingsgeburten

### **Brustzentrum Ostsachsen – Moderne Wege im Kampf gegen den Brustkrebs**

Unser Klinikum ist Teil des Brustzentrums Ostsachsen (BZOS). Die beteiligten Kooperationspartner und Kliniken bilden ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum zur Behandlung von Patientinnen mit Brustkrankungen nach internationalem Standard. Unsere Patientinnen werden medizinisch optimal gemäß den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie versorgt. Dazu gehört eine enge Abstimmung mit spezialisierten niedergelassenen Ärzten und weiteren Behandlungseinrichtungen. Ziel ist eine nahtlos ineinandergreifende Therapie, die durch vertragliche Regelungen mit Frauenärzten, Praxen für Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, aber auch mit Rehabilitationseinrichtungen, Therapeuten und Selbsthilfegruppen gewährleistet wird.

Das Kernstück der interdisziplinären Diagnostik und Therapie ist die gemeinsame sogenannte Tumorkonferenz, in der viele an der Behandlung beteiligten Fachleute die Untersuchungsergebnisse und den Behandlungsverlauf jedes Patienten regelmäßig gemeinsam diskutieren, um die bestmögliche Therapieform zu wählen.

Zur Behandlung gehören auch begleitende Unterstützung durch den Sozialdienst und einen Psychoonkologen sowie eine individuelle Nachsorge.

Mit der offiziellen Zertifizierung des Brustzentrums (siehe Kapitel D.6 „Bewertung des Qualitätsmanagements“) konnten wir belegen, dass unsere Behandlungsabläufe hohen Qualitätsstandards entsprechen und im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems ständig verbessert werden.



>>

### **Beckenboden- und Kontinenz-Zentrum OstSachsen Inkontinenz ist heilbar!**

Leiter: Dr. med., Dipl.-Ing. Frieder Retzke

Unser Klinikum ist Teil des Beckenboden- und Kontinenz-Zentrums OstSachsen (BKOS). Senkung, Vorfal-Blasenschwäche, Reizblase und Inkontinenz sind als zusammenhängende Krankheitsbilder wohl die Volkskrankheit Nr. 1.

Grob geschätzt leiden mindestens 7 Millionen Deutsche an Harninkontinenz; parallel dazu vergleichbar große Zahlen für Senkung und „Vorfal“ mit entsprechenden Beschwerden.

Die Auswirkungen dieser Funktionsstörungen sind gravierend und wirken sich auf alle Lebensbereiche aus, denn neben der allgemeinen Gesundheit werden auch Schlaf, Arbeit, soziale Kontakte und die Sexualität negativ beeinträchtigt. Gleichzeitig sind diese Beschwerden ein Tabuthema.

Wir gehen gemeinsam mit unseren Patienten diese Probleme routiniert an, denn Inkontinenz ist heilbar. Heute bietet die moderne Beckenbodenmedizin, wie sie an unserer Klinik und im Rahmen des Zentrums betrieben wird, eine breite und hoch differenzierte Palette an abdominalen (über den Bauchraum eingreifende) und vaginale Operationen. Viele Eingriffe sind minimal-invasiv („Schlüssellochchirurgie“) möglich. Erfolgsraten von etwa 80 bis 90 Prozent bestätigen unsere Behandlungsweise.

Unser Behandlungskonzept beginnt mit der Überweisung z. B. durch den Hausarzt, Frauenarzt oder Urologen in die Spezialsprechstunde des BKOS, wo ggf. eine urodynamische Diagnostik („Blasendruckmessung“) erfolgt. Die therapeutischen konservativen und operativen Möglichkeiten werden daraufhin ausführlich besprochen. Erst dann erfolgt die Auswahl eines geeigneten operativen Verfahrens wie z. B. Naht-, Band- und Netzoperationen bei Senkung oder Vorfal oder einer Schlingenplastik bei Inkontinenz.



### **B.5.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde
VG16	Urogynäkologie

### **B.5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

### **B.5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

### B.5.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1760

Teilstationäre Fallzahl: 12

### B.5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	Z38	304	Neugeborene
2	N81	96	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	D39	89	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	N39	73	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
5	O42	64	Vorzeitiger Blasensprung
6	D25	54	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
7	C56	53	Eierstockkrebs
8	O70	52	Dammriss während der Geburt
9	O80	46	Normale Geburt eines Kindes
10	O48	45	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht

### B.5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	9-262	429	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	156	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	9-261	156	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
4	5-683	146	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-758	132	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	1-471	130	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt

>>

7	5-704	130	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
8	1-672	112	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
9	5-738	108	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
10	5-749	87	Sonstiger Kaiserschnitt

### B.5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Präoperative Sprechstunde	Sprechstunde zur Operationsvorbereitung

### B.5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	1-672	50	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	43	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	30	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
4	5-751	8	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
5	1-460	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen u. a. durch die Harnröhre
6	1-472	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
7	5-691	≤5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
8	1-571	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt
9	1-661	≤5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
10	1-694	≤5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

### B.5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden.

### B.5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	ja

### B.5.12 Personelle Ausstattung

#### B.5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0 Vollkräfte	<b>Weiterbildungsermächtigungen liegen für folgende Fachgebiete vor:</b> Frauenheilkunde und Geburtshilfe für einen Zeitraum von 5 Jahren (voll)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### B.5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	19,6 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer / -innen	2,0 Vollkräfte	1 Jahr
Beleghebammen	6 Personen	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	---

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### B.5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
-----	-------------------------------------

SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## B.6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B.6.1 Informationen und Kontaktdaten

Belegärzte:

bis 12/08: Dipl.-Med. Uta Gerth,  
Dr. med. Heidelind Funke

ab 01/09: Dipl.-Med. Uta Gerth,  
Facharzt Carsten Siegert

Fachabteilungsname: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881902  
Fax: 03583 881000

Abteilungsart: Belegabteilung



**Neben der konservativen Behandlung  
von HNO-Krankheiten wird folgendes  
Leistungsspektrum angeboten:**

- Tumor-, Unfall- und plastische Chirurgie im Bereich HNO
- Mikrochirurgie der Ohren
- Speicheldrüsenchirurgie
- endonasale Nebenhöhlenchirurgie
- gängige kleinere Eingriffe des Fachgebietes
- Eine wichtige Behandlungsmethode unserer Belegärzte ist die spezielle CO<sub>2</sub>O<sub>2</sub>-Inhalationsbehandlung zur Behandlung bei Hörsturz und Labyrinthausfall.

### **B.6.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

<b>Nr.</b>	<b>Versorgungsschwerpunkte</b>
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich

### **B.6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

### **B.6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

### **B.6.5 Fallzahlen der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 182

### B.6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	J35	62	Anhaltende Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	H91	25	Sonstiger Hörverlust
3	J34	18	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	G51	13	Krankheit des Gesichtsnervens
5	H81	13	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	B27	8	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose
7	J32	6	Anhaltende Nasennebenhöhlenentzündung
8	R04	≤5	Blutung aus den Atemwegen
9	R42	≤5	Schwindel bzw. Taumel
10	J36	≤5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) um die Mandeln

### B.6.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-281	32	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-285	29	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
3	5-214	18	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-202	9	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
5	5-282	8	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
6	5-221	≤5	Operation an der Kieferhöhle
7	3-200	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8	3-052	≤5	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
9	3-220	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	5-181	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres

### B.6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

### B.6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-285	58	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-202	16	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
3	5-184	8	Operative Korrektur absteher Ohren
4	5-200	6	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-300	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
6	5-216	≤5	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
7	5-260	≤5	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z. B. zur Entfernung eines Speichelsteines
8	5-259	≤5	Sonstige Operation an der Zunge
9	5-895	≤5	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut

### B.6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden.

### B.6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA00	CO2-O2 Inhalations-einheit		-

## B.6.12 Personelle Ausstattung

### B.6.12.1 Ärzte

	Anzahl
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0 Personen

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### B.6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	2,5 Vollkräfte	3 Jahre

### B.6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht das therapeutische Personal des Klinikums zur Verfügung.

## B.7 Augenheilkunde

### B.7.1 Informationen und Kontaktdaten

Belegarzt: Dr. med. Dieter Schröpfer

Fachabteilungsname: Augenheilkunde  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881908  
Fax: 03583 881000

Abteilungsart: Belegabteilung



**Das Leistungsprofil der Augen-Belegabteilung konzentriert sich auf folgende operative Maßnahmen:**

- Grauer Star mit Implantation einer künstlichen Linse,
- Grüner Star,
- Durchführung von Schieloperationen bei Kindern und Erwachsenen,
- Korrektur von Lidfehlstellungen.

### B.7.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung für Augenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
-----	-------------------------

VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
------	--

VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
------	--------------------------------------

### B.7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung für Augenheilkunde

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

#### **B.7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung für Augenheilkunde**

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

#### **B.7.5 Fallzahlen der Belegabteilung für Augenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 18

#### **B.7.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10 Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	H25	6	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H02	≤5	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
3	H26	≤5	Sonstiger Grauer Star
4	H40	≤5	Grüner Star - Glaukom
5	S01	≤5	Offene Wunde des Kopfes

#### **B.7.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	5-144	10	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-093	≤5	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
3	5-995	≤5	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
4	5-131	≤5	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5	5-095	≤5	Nähen des Augenlides

#### **B.7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

#### **B.7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

### **B.7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Nicht vorhanden.

### **B.7.11 Apparative Ausstattung**

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>
------------	--------------------------

AA00	Autorefraktometer
------	-------------------

### **B.7.12 Personelle Ausstattung**

#### **B.7.12.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>
--	---------------

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0 Personen
--	--------------

#### **B.7.12.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
--	---------------	-------------------------

Gesundheits- und Krankenpfleger / -innen	2,5 Vollkräfte	3 Jahre
--	----------------	---------

#### **B.7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Es steht das therapeutische Personal des Klinikums zur Verfügung.

## B.8 Anästhesie und Intensivmedizin

### B.8.1 Informationen und Kontaktdaten

Abteilungsleiter: Chefarzt Dr. med. Hans Jürgen Kluttig

Fachabteilungsname: Anästhesie und Intensivmedizin  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881200  
Fax: 03583 881209  
E-Mail: intensiv.zi@klz.de

Abteilungsart: Hauptabteilung



**Die Leistungen der Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin werden durch Fachärzte für Anästhesiologie und Intensivmedizin und durch Fachschwestern sowie Fachpfleger für Anästhesiologie und Intensivtherapie erbracht.**

**Anästhesie:** Die anästhesiologische Versorgung umfasst mit ca. 4.500 Anästhesien pro Jahr schwerpunktmäßig alle gängigen Teil- und Vollnarkoseverfahren inkl. der Regionalanästhesie für die operativen Fachgebiete unseres Klinikums.

Hinzu kommen Narkosen und Beruhigungsverfahren bei Endoskopien und Computertomographien und im Falle komplizierter Untersuchungen bei Kindern. Angewandt werden auch rückenmarknahe Narkoseverfahren (thorakale Epiduralanästhesie, Spinalanästhesie) und verschiedene Regionalanästhesieverfahren mit und ohne postoperativen Schmerzkatheter.

Neben den üblichen modernen Bluttransfusionsverfahren steht für Fälle von großen Blutverlusten ein Retransfusionsgerät zur Wiederaufbereitung größerer Mengen von patienteneigenem Blut zur Verfügung. Für kleine und mittelgroße Operationen werden zunehmend auch "ambulante" Narkosen durchgeführt. Der Patient kann nach der Operation und kurzer Überwachungszeit noch am selben Tag nach Hause gehen.

**Stationäre Schmerztherapie:** Im Rahmen der stationären Schmerztherapie betreuen wir Patienten mit Schmerzen, z. B. im Anschluss an eine Operation oder bei einer Geburt. Folgende Verfahren setzen wir ein:

- systemisch-medikamentöse Verfahren, auch mit kontinuierlich wirkenden Schmerzmittelpumpen
- regionale Katheter-Schmerztherapie mit kontinuierlichen Schmerzmittelpumpen
- thorakale und lumbale Katheter-Epiduralanalgesien mit kontinuierlichen Schmerzmittelpumpen

>>

**Intensivmedizin:** Jährlich behandeln wir über 1.000 schwerstkrank oder verunfallte Patienten Notfallmäßig bzw. intensivmedizinisch.

Zu unserer lebensrettenden Ausstattung gehören:

- moderne Patientenüberwachung (Monitoring)
- umfangreiche Beatmungs- und Infusionstechnik
- Akut-Dialysen zur kontinuierlichen Blutwäsche
- Dialysegerät für Patienten mit Dialysepflicht bei chronischem Nierenversagen

In unmittelbarer Nähe der Intensivstation befinden sich alle diagnostischen Abteilungen mit Herzdiagnostik, Endoskopien, Notfallaufnahme sowie der Röntgenabteilung mit Computertomographie.

Unsere telemedizinische Kooperation mit den neurochirurgischen Zentren im Klinikum Görlitz und im Universitätsklinikum Dresden sowie der Hub-schrauberlandeplatz sorgen für eine schnelle Notfallversorgung auf hohem Niveau.

Auf unserer Intensivstation achten wir darauf, nicht ausschließlich den nötigen Geräten das Feld zu überlassen. Mindestens zweimal täglich erfolgen Visiten der Chef- und Oberärzte der beteiligten Fachdisziplinen. Darüber hinaus sind rund um die Uhr unsere speziell ausgebildeten Pflegekräfte für die Betreuung und Pflege unserer Intensivpatienten im Einsatz.



## B.8.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Es werden die Leistungen der Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin interdisziplinär dargestellt. Dabei handelt es sich um die zur Diagnose und Therapie notwendigen Leistungen aus den Bereichen Anästhesie, Intensiv- und Schmerztherapie.

### Nr. Versorgungsschwerpunkte

VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüsen, ..)
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie
VC05	Schrittmachereingriffe
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z. B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z. B. Ulcus cruris / offenes Bein)
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC26	Metall- / Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen / Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

>>

VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe
VC60	Adipositaschirurgie
VC62	Portimplantation
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie / plastische Chirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
VG12	Geburtshilffliche Operationen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

>>

VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquoristeln
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie gutartiger Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

### **B.8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

### **B.8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin**

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

### **B.8.5 Fallzahlen der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin**

Vollstationäre Fallzahl: 253

### **B.8.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 Ziffer</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	F10	37	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	I21	19	Akuter Herzinfarkt
3	I50	14	Herzschwäche
4	N18	11	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
5	I63	11	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
6	I61	10	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
7	G40	7	Anfallsleiden - Epilepsie
8	T42	7	Vergiftung durch Medikamente gegen Krampfanfälle, durch Schlaf- und Beruhigungsmittel bzw. durch Mittel gegen die Parkinson-Krankheit
9	A41	6	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	K56	6	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

### B.8.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	8-930	918	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	534	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-831	437	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	3-200	222	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	8-800	191	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	1-620	148	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
7	8-810	137	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8	8-919	129	Umfassende Schmerztherapie bei akuten Schmerzen
9	8-706	126	Anlegen einer Gesichts- oder Nasenmaske zur künstlichen Beatmung
10	1-632	98	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

### B.8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

### B.8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

### B.8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden.

### B.8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	ja
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	ja
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Operation)	Eigenblutauflbereitungsgerät	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		ja

### B.8.12 Personelle Ausstattung

#### B.8.12.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,8 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,3 Vollkräfte

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ01	Anästhesiologie

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildungen (fakultativ)</b>
------------	---

ZF15	Intensivmedizin
------	-----------------

ZF28	Notfallmedizin
------	----------------

### B.8.12.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfle- ger / -innen	26,7 Vollkräfte	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse</b>
------------	--

PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
------	-------------------------------

PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
------	---

### B.8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
------------	--

SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
------	---------------------------------------

SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin
------	-------------------------------------

SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
------	---

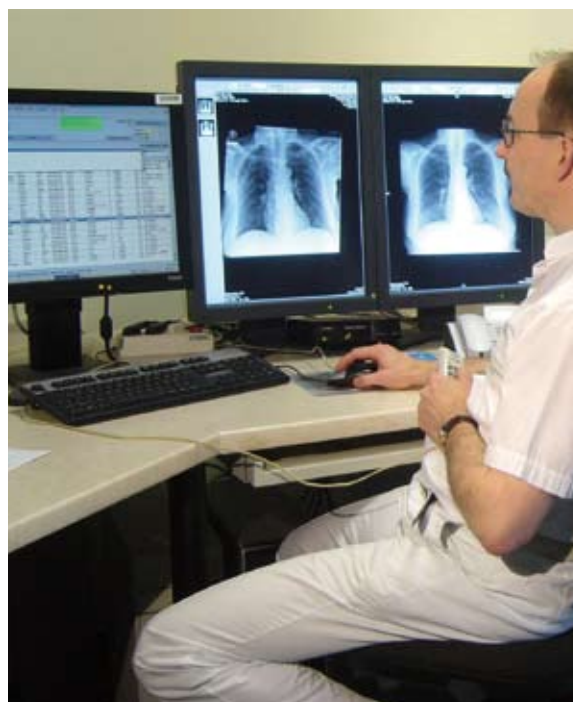
## B.9 Radiologische Diagnostik

### B.9.1 Informationen und Kontaktdaten

Abteilungsleiter: Chefarzt Dr. med. Gerold Gerlach

Fachabteilungsname: Radiologische Diagnostik  
Görlitzer Straße 10, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 881240  
Fax: 03583 881609  
E-Mail: radiologie.zi@klz.de

Abteilungsart: nicht bettenführend



**Das Institut für Radiologische Diagnostik gliedert sich in die zwei Bereiche an den Standorten Ebersbach und Zittau.**

**Es werden folgende diagnostische Leistungen angeboten und durchgeführt:**

- konventionelle Röntgendiagnostik
- Ganzkörper-Computertomographie (Mehrzeilen-Computertomographie)
- komplexe Mammadiagnostik
- interdisziplinäre Ultraschalldiagnostik
- CT- und ultraschallgestützte Biopsien / Drainagen
- CT-gestützte Schmerztherapie
- angiografische und phlebologische Untersuchungen

Die Untersuchungen werden differenziert entsprechend der Profilierung an den jeweiligen Standorten des Klinikums angeboten.

Durch die Teilnahme des Klinikums am Projekt *SaxTele-Med* konnte das Institut fast vollständig digitalisiert werden. Das Institut verfügt über ein modernes Radiologie-Informationssystem (RIS) und ein Bildarchivierungssystem (PACS), das 2007 erneuert und modern aufgerüstet wurde.

Die Einführung und der Ausbau einer elektronischen Patientenakte in allen klinischen Bereichen des Krankenhauses erlaubt es, medizinische Informationen, z. B. digitale Röntgen- oder CT-Bilder sowie deren Befunde zeitgerecht den klinischen Abteilungen zur Verfügung zu stellen. Somit können Diagnostik- und Behandlungsprozesse effektiver gestaltet werden.

>>

Das Klinikum ist mit mehreren regionalen Schwerpunktkrankenhäusern und dem Universitätsklinikum in Dresden telemedizinisch vernetzt. Dadurch ist es möglich, medizinische Bilddaten elektronisch auszutauschen und zusätzliche externe Fachkompetenz und Zweitmeinungen für die Patienten des Klinikums zu nutzen. Die Einbindung des Herzzentrums Dresden in das Telemedizinnetz ist geplant. Die Einrichtung von Heimarbeitsplätzen für die Radiologen erlaubt einen schnellstmöglichen Bereitschaftsdienst der Radiologen rund um die Uhr.

Ende 2006 wurden zwei moderne Mehrzeilen-Computertomographen an den Standorten in Betrieb genommen. Durch die neuen diagnostischen Möglichkeiten, wie z. B. virtuelle Endoskopie und Gefäßdiagnostik, konnte das therapeutische Spektrum im Klinikum wesentlich erweitert werden.



## B.9.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Radiologische Diagnostik

Nr.	Versorgungsschwerpunkte
-----	-------------------------

VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
VR08	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR16	Phlebographie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR42	Kinderradiologie
VR44	Teleradiologie

## B.9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Radiologische Diagnostik

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.9 dargestellt.

## B.9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Radiologische Diagnostik

Das nicht-medizinische Serviceangebot für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau wird im Abschnitt A.10 dargestellt.

## B.9.5 Fallzahlen des Instituts für Radiologische Diagnostik

Vollstationäre Fallzahl: 0

## B.9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Nicht vorhanden.

## B.9.7 Prozeduren nach OPS

Nicht vorhanden.

### B.9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Ambulanz für Radiologie	Sprechstunde für radiologische Untersuchungen
AM07	Privatambulanz	Ambulanz für Radiologie	Sprechstunde für radiologische Untersuchungen

### B.9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Anzahl	Bezeichnung
1	3-614	270	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
2	3-613	268	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel

### B.9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nicht vorhanden.

### B.9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z. B. C-Bogen)		ja
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	ja

### B.9.12 Personelle Ausstattung

### B.9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung Radiologie für 3 Jahre. Die Anzahl der Ärzte bezieht sich auf das Institut für Radiologische Diagnostik an beiden Standorten des Klinikums.

### B.9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Med.-techn. Radiologieassistenten	6,8 Vollkräfte	3 Jahre
Sonstiges Personal	2,1 Vollkräfte	-

### B.9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht das therapeutische Personal des Klinikums zur Verfügung.

## C Qualitätssicherung



### C.1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Die Angaben zu C.1 werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht, sobald die Datengrundlage dafür verfügbar ist.

### C.2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 121 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil: **Neonatalerhebung**

### C.3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) § 137f SGB V

- Diabetes mellitus Typ 2
- Brustkrebs
- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Chronisch obstruktive Lungenerkrankung
- Asthma bronchiale

#### **C.4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau nimmt an keinen sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

#### **C.5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Es werden keine Leistungen erbracht, die unter die Mindestmengenvereinbarung fallen.

#### **C.6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Für das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau, Standort Zittau sind keine Vereinbarungen zur Umsetzung von Beschlüssen des gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V getroffen.

## D Qualitätsmanagement



### D.1 Qualitätspolitik

Die Mitarbeiter unseres Klinikums haben einen hohen Qualitätsanspruch für ihre alltägliche Arbeit. Übergeordnetes Ziel aller Qualitätsbemühungen ist es, die Zufriedenheit unserer Patienten zu erhalten und zu steigern.

Am Erfolg einer Krankenhausbehandlung wirken viele mit. Daher ist uns außerdem wichtig, zur Zufrieden-

heit der einweisenden Ärzte, der kooperierenden Einrichtungen und nicht zuletzt der Angehörigen und Besucher unserer Patienten zu arbeiten. Denn je mehr an einem Strang ziehen, desto besser ist es für unsere Patienten.

Die Philosophie unseres Handelns haben wir im Leitbild des Klinikums festgelegt.



## Leitbild:

**Die Krankenhausstandorte Ebersbach und Zittau in der Klinikum des Landkreises Löbau- Zittau gGmbH sind moderne und leistungsstarke medizinische Untersuchungs- und Behandlungszentren im Herzen der Oberlausitz.** Durch wohnortnahe Lage, Kompetenz und Offenheit sichern wir Bürgernähe und Vertrauen der Bevölkerung zu ihrem Krankenhaus. Unser Ziel ist es, moderne Medizin krankheitsgerecht anzubieten und unseren Patienten jederzeit bestmögliche, individuell abgestimmte Diagnostik- und Therapieformen zu garantieren. Wir achten den Patienten als Persönlichkeit, der wir mit Respekt und Mitgefühl begegnen. Durch Zuwendung und fürsorgliche Betreuung wollen wir Leiden mildern, heilen und neuen Lebensmut vermitteln.

**Der Umgang der Krankenhausmitarbeiter untereinander ist getragen von der gemeinsamen Verantwortung für das Wohl der Patienten und die Qualität seiner Behandlung.** Ständige Fort- und Weiterbildung, Kollegialität, Höflichkeit und Kreativität

gehören zu den Grundsätzen unserer Arbeit. Gleichzeitig sind rationelle und ergebnisorientierte interne Abläufe, unter Beachtung des umfassenden Wirtschaftlichkeitsgebots, wichtige Grundlagen für den Erhalt unserer Krankenhausstandorte. Entsprechend dem Prinzip der Gemeinnützigkeit kommen alle materiellen und immateriellen Ergebnisse unmittelbar der Weiterentwicklung des Klinikums und damit unseren Patienten zugute.

**Wir pflegen eine kooperative Zusammenarbeit mit den umliegenden Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärzten unserer Umgebung.** Als Ausbildungsstätte bieten wir vielfältige Möglichkeiten für die Schulabgänger der Region. Zugleich gewährleisten wir damit auch für die Zukunft eine qualitativ hochwertige Pflege unserer Patienten. Das Klinikum Löbau- Zittau steht für ausgezeichnete ambulante und stationäre Versorgung für die Bürger der Oberlausitz und darüber hinaus.

Strukturqualität, Prozessqualität und Ergebnisqualität sind die wichtigen Bausteine unserer Qualitätsentwicklung. Unter Strukturqualität wird beispielsweise die Qualität der Ausstattung und die Qualifikation des Personals verstanden, die Prozessqualität bezieht sich auf die reibungslose Organisation von Abläufen und die Ergebnisqualität schließlich auf das „Ergebnis unserer Arbeit“, sprich die erfolgreiche Krankenhausbehandlung durch Linderung oder Heilung von Krankheiten oder die erfolgreiche Behandlung von Unfallfolgen.

Die Verbesserung unserer Strukturqualität zeigt sich beispielhaft durch die vielfältigen bisherigen und noch geplanten Sanierungsarbeiten an beiden Standorten des Klinikums. Nach umfassender Rekonstruktion, Modernisierung und Erweiterung der Krankenhausstandorte Zittau und Ebersbach präsentieren sich die Objekte als gelungene Kombination aus traditioneller und moderner Architektur und bieten sowohl für Patienten als auch für Mitarbeiter eine angenehme Atmosphäre und optimale Räumlich-

keiten für eine moderne Krankenhausbehandlung. An der Verbesserung unserer Prozess- und Ergebnisqualität arbeiten wir kontinuierlich (siehe dazu Kapitel D.5 Qualitätsmanagementprojekte).

Unsere Vorgehensweise gründet sich auf der Systematik des sogenannten PDCA-Zyklus:

**P = plan = planen / D = do = tun /  
C = check = kontrollieren / A = act = handeln.**

Mit diesem Grundgedanken machen wir nicht bei einmaligen Verbesserungen halt, sondern überprüfen unsere Arbeit kontinuierlich, um Möglichkeiten zu finden, ständig besser zu werden.

Mit dieser Haltung entwickelt sich unser Qualitätsmanagementsystem ständig weiter. Dies kommt nicht nur unseren Patienten zu Gute, sondern ist auch für unser Klinikum wichtig, um auch künftig unter den sich weiter verkomplizierenden wirtschaftlichen und ordnungspolitischen Rahmenbedingungen bestehen zu können.

## D.2 Qualitätsziele

Unser Ziel ist ein stetiger Ausbau unseres internen Qualitätsmanagementsystems und eine damit einhergehende kontinuierliche Verbesserung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Übergeordnetes Ziel ist die Umsetzung des Leitbildes der Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau gGmbH in unser Alltagshandeln.

**Dies bedeutet:**

- die Patientenzufriedenheit zu erhalten und auszubauen,
- die Mitarbeiterzufriedenheit zu stärken,

- eine konstruktive und effektive Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern zu gewährleisten,
- den Anforderungen des Gesetzgebers zu entsprechen und
- die internen Abläufe und Strukturen kontinuierlich zu überprüfen, um Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen und wirtschaftlich effektiv agieren zu können.

## D.3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das interne Qualitätsmanagement des Klinikums wird in enger Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Krankenhausleitung und den Mitarbeitern vorangetrieben. Folgende Gremien und Beauftragte koordinieren und steuern unsere Bemühungen um Qualitätssicherung und -steigerung:

**Geschäftsführung / Krankenhausleitung:** An der Spitze des Qualitätsmanagements steht die Geschäftsführung / Krankenhausleitung. Sie übt in allen Fragen die administrative Führungsfunktion aus. Die Leitungsebene legt die Qualitätsphilosophie und Ziele der Qualitätspolitik sowie die langfristige Strategie und sich daraus ergebende Qualitätsziele fest.

**Qualitätsmanagementbeauftragter im Klinikum:**

Der zentrale Qualitätsbeauftragte des Klinikums ist als Stabstelle der Geschäftsführung zugeordnet. Er berät die Geschäftsführung und Krankenhausleitung zu Strategien und aktuellen Fragestellungen des Qualitätsmanagements. Daneben koordiniert er die Umsetzung der verschiedenen Qualitätsziele und ist Bindeglied zwischen oberster Leitung und den

Mitarbeitern. Er initiiert, steuert und begleitet Qualitätsprojekte. Er informiert die Mitarbeiter über Maßnahmen des Qualitätsmanagement und berichtet in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsführung.

**Qualitätsmanagementbeauftragte der Abteilungen:**

Die Qualitätsmanagementbeauftragten der Abteilungen wurden durch die Geschäftsführung berufen und tragen den Qualitätsgedanken in ihre Bereiche und leiten dort spezielle, auf die Verbesserung der jeweiligen Behandlungsmethoden abzielende Qualitätsmanagementprojekte. Die Qualitätsmanagementbeauftragten der Abteilungen tauschen sich in regelmäßig stattfindenden Treffen über Projekte, Ziele und weitere Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung aus.

**Projektgruppen / Arbeitsgruppen:** Die Bearbeitung einzelner, abteilungs- und fachgruppenübergreifender Projekte mit teilweise zeitlicher Begrenzung erfolgt in Projekt- und Arbeitsgruppen, an denen Mitarbeiter/-innen verschiedener Disziplinen und Hierarchiestufen beteiligt sind, um gemeinsam die für alle Beteiligten besten Lösungen zu erarbeiten und festzulegen.

## D.4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Struktur, - Prozess- und Ergebnisqualität sind die grundlegenden Elemente unseres Qualitätsmanagements. Die Ergebnisqualität wird durch geeignete Messmethoden und Kennzahlen überprüft, wie z. B. die Anzahl unerwarteter Komplikationen.

Zudem führen wir Befragungen durch wie die Patientenbefragung, die Mitarbeiterbefragung sowie die Befragung der einweisenden Ärzte. Außerdem sorgen wir durch unser bewährtes „Beschwerdemanagement“ dafür, dass Anregungen und Kritik unserer Patienten systematisch geprüft werden, um mögliche Verbesserungen vorzunehmen.

Ein weiteres Instrument unseres Qualitätsmanagements ist die systematische Prüfung unserer Handlungsabläufe und „Kernprozesse“. Wir legen fest, was

routinemäßig zu welcher Zeit geschieht bzw. geschehen soll. Auf diese Weise kann die Organisation des Klinikaufenthalts unserer Patienten verbessert werden. Vor allem werden die Abstimmungen zwischen den verschiedenen Berufsgruppen, die bei Diagnostik, Therapie und Pflege zusammenwirken, erleichtert.

Die Arbeitsgruppe Pflegestandards überprüft regelmäßig die Aktualität der im Klinikum eingesetzten Standards und passt diese den Erfordernissen und aktuellen medizinisch-pflegerischen Entwicklungen an.

Neben hausinternen, standardisierten Ablaufbeschreibungen werden auch von externen Fachleuten und Gremien erarbeitete Handlungsempfehlungen befolgt, wie z. B. die nationalen Expertenstandards Decubitus, Entlassungsmanagement und Sturzprophylaxe.

## D.5 Qualitätsmanagement-Projekte

Durch diverse Projekte arbeiten wir in vielen Bereichen gezielt an der Verbesserung unserer Qualität. Beispielhaft möchten wir hier kurz einige Projekte vorstellen:

**Informationsbroschüren:** Um das Informationsangebot für Patienten und Angehörige zu verbessern, wurden Informationsbroschüren gestaltet. Diese informieren über Behandlungsabläufe, die medizinischen Leistungen unserer Bereiche und Abteilungen, unsere pflegerische Arbeit sowie über Serviceangebote unseres Klinikums. Bitte fragen Sie uns danach.

**Pflegestandards:** An unserem Klinikum ist eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Pflegestandards eingerichtet. Pflegestandards sind Regelungen, die die Behandlungspflege auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand sicherstellen, z. B. zur Vorbeugung von Wundliegen (Dekubitus), Stürzen oder zur angemessenen Ernährung und Schmerztherapie. Gleichzeitig

sollen dadurch die Abläufe auf unseren Stationen im Sinne der Patienten verbessert werden.

**Aktion Saubere Hände:** Unser Klinikum beteiligt sich an der „Aktion Saubere Hände“. Hintergrund ist, dass die regelmäßige Handdesinfektion des medizinischen Personals einer der wichtigsten und effektivsten Wege ist, um zusätzliche Infektionen unserer Patienten im Krankenhaus zu vermeiden. Im Rahmen der Aktion haben wir mehrere hausinterne Informationen und Aktionen durchgeführt, um die Händehygiene im Arbeitsalltag noch stärker als bislang zu verankern. Z. B. wurde durch Anschaffung und Einbau zusätzlicher Desinfektionsspender die Desinfektion schneller und leichter möglich. Die Aktion ist eine gemeinsame Kampagne des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e. V., des Nationalen Referenzzentrums für die Surveillance von nosokomialen Infektionen und der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen e. V. .



**SOS-NET - hochwertige Versorgung von Schlaganfallpatienten:** Das Klinikum Löbau-Zittau beteiligt sich am „Schlaganfallversorgung in Ost-Sachsen Netzwerk“ (SOS-Net). Ziel des Netzwerks ist die qualitativ hochwertige Versorgung von Schlaganfallpatienten.

Teil der Kooperation ist die Unterstützung durch das Dresdner Universitäts-Schlaganfall-Centrum, das den kooperierenden Kliniken eine telemedizinische Beratung für Schlaganfallpatienten anbietet. Gerade beim Schlaganfall kommt es auf eine äußerst schnelle Diagnose und Therapie an. Die Beratung erfolgt auf einem mittels Internetkamera erhobenen klinischen Befund sowie einer telemedizinischen Beurteilung von CT-Aufnahmen, die in unserem Klinikum angefertigt werden. So ist auf schnellstem

Wege eine Zweitmeinung möglich und die nötigen therapeutischen Schritte können vor Ort sofort eingeleitet werden.

**Dokumentenlenkung:** In einem Klinikum existieren eine Vielzahl von Dokumenten, Vorschriften, Regelungen und Standards, die für unsere Ärzte und Pflegekräfte bindend sind, entweder als Standard zur bestmöglichen Behandlung, als Sicherheitsregel oder auch nur zum Nachschlagen für bestimmte Verfahren.

Ziel unserer Dokumentenlenkung ist es, diese Mengen systematisch zu verwalten und regelmäßig zu überprüfen, insbesondere auf Aktualität der medizinischen Angaben. Zudem stehen durch die Dokumentenlenkung die Unterlagen stets den richtigen Mitarbeitern am richtigen Ort zur Verfügung.

## D.6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### Qualität bewiesen - unser Zertifikat

Unser Klinikum ist seit April 2009 von der Zertifizierungsstelle des TÜV Süd Management Service nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Ein Zertifikat für ein Krankenhaus klingt zunächst eigenartig, schließlich stammt die Normierung und Zertifizierung ursprünglich aus der Industrie. Dennoch gibt es auch in Krankenhäusern und anderen medizinischen Bereichen Standards, die für die Sicherheit der Patienten sorgen und die gewährleisten, dass auf dem neuesten Stand der medizinischen Forschung diagnostiziert und behandelt wird.

Mit der Überprüfung unserer Arbeit und unseres Qualitätsmanagements durch die externen Sachverständigen des TÜV konnten wir unsere hohe Qualität belegen. Das Zertifikat gilt drei Jahre, während denen jährliche Zwischenüberprüfungen stattfinden. Nach den drei Jahren erfolgt wieder eine grundlegende Überprüfung, auf die wir bereits heute durch weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen hinarbeiten.

### Zertifiziertes Brustzentrum

Das Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau gGmbH hat gemeinsam mit der Sächsischen Schweiz Klinik Sebnitz das Brustzentrum Ostsachsen (BZOS) gegründet. Das BZOS wurde innerhalb unseres Klinikums erstmals im Jahr 2005 nach DIN EN ISO 9001:2000 und den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert. Im Jahr 2008 bestätigte eine erfolgreiche Rezertifizierung die hohe Qualität der geleisteten Arbeit und das Engagement der beteiligten Mitarbeiter/-innen. Die nunmehr fünfte Überprüfung im Jahr 2009 bestätigt weiterhin die hohe Qualität der Versorgung. Dabei wurde von externen Fachleuten bestätigt, dass die Qualitätskriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und der DIN EN ISO 9001:2008 erfüllt werden.

Neben diesen jährlichen Überprüfungen durch externe Auditoren werden ebenso regelmäßig interne Audits durchgeführt.